

Rüdiger Bertram

Christiane Fürtges



WILLKOMMEN IM HOTEL ZUR GRÜNEN WIESE



Das Insektenhotel mit Herz

cbj





Rüdiger Bertram

**Willkommen im Hotel
Zur Grünen Wiese**







Rüdiger Bertram

WILLKOMMEN IM
HOTEL
ZUR GRÜNEN WIESE



Das Insektenhotel mit Herz

Mit Illustrationen von
Christiane Fürtges

Inhalt

Kapitel 1		
Nur das Übliche		7
Kapitel 2		
Tee bei Madame Spinoza		15
Kapitel 3		
Kampf bis aufs Messer		23
Kapitel 4		
Die Ankunft der Prinzessin		29
Kapitel 5		
Ein neuer Gast		36
Kapitel 6		
Alle neune		43
Kapitel 7		
Endlich Feierabend		51





Kapitel 8	
Die Wiese im Mondschein	58
Kapitel 9	
Gefahr von oben	66
Kapitel 10	
Tumult im Hotel	72
Kapitel 11	
Wo ist Karl?	79
Kapitel 12	
Mission Marmeladenglas	85
Kapitel 13	
Unterwegs zu den Riesen	92
Kapitel 14	
Die Zeit drängt	99
Kapitel 15	
Und alle auf drei	105



Kapitel 1

Nur das Übliche



»Der Käfer aus der 11 hat schon wieder seine Mistkugel aufs Zimmer geschmuggelt.« Alexa fuchtelte mit ihren vier Armen aufgeregt in der Luft herum. »Was soll ich tun?«

»Sag ihm, dass Mistkugeln in unserem Hotel streng verboten sind. Er soll sie unten auf der Wiese abstellen.« Adlon blätterte ruhig in dem dicken Buch, in dem er sich alle Reservierungen notierte.

»Habe ich schon!«, rief die Ameise.

»Und was hat er gesagt?«, fragte der Grashüpfer.

»Er hat Angst, dass ihm jemand seine Mistkugel klaut, wenn er sie draußen lässt.«

»Wer in aller Welt sollte eine Mistkugel stehlen?«

»Keine Ahnung.« Alexa zuckte mit den Schultern. »Außerdem hat sich Madame Spinoza beschwert, weil irgendwer ihr Netz aus dem Flur entfernt hat.«



»Das war ich«, entgegnete Adlon. »Ich habe ihr schon tausend Mal gesagt, dass Spinnennetze im Hotel *Zur Grünen Wiese* nicht erlaubt sind. Gestern Nacht hat sich eines unserer Glühwürmchen darin verfangen.«

»Die wollen übrigens mehr Lohn, soll ich ausrichten«, bemerkte Alexa. »Weil sie immer nur nachts arbeiten, verlangen die Glühwürmchen einen Zuschlag. Wenn sie den nicht kriegen, wollen sie streiken.«

»Aber die sind doch sowieso nachts wach.« Adlon schaute überrascht von seinem Buch auf, das erste Mal überhaupt.

»Gibt es mal wieder Ärger?« Margot kam aus der Küche und wischte sich ihre vier Hände an einer fleckigen Schürze ab, die sich die dicke Fliege um ihren Bauch gebunden hatte.

»Nur das Übliche«, antwortete Adlon, dann wandte er sich wieder an Alexa. »Sag dem Käfer, wenn seine Mistkugel nicht in einer Stunde verschwunden ist, kann er sich ein anderes Hotel suchen, Madame Spinoza